



Eine Sonderveröffentlichung der
Rems-Zeitung
Schwäbisch Gmünd



Gmünder Stadtteil ist bevorzugte Wohngegend

Straßdorf ist nach Bettingen und Großdeinbach der drittgrößte Stadtteil von Schwäbisch Gmünd und aufgrund seiner landschaftlich schönen Lage und seiner Stadtnähe eine sehr bevorzugte Wohngegend. Dies prägt auch den Charakter dieses lebens- und liebenswerten Ortes, der am Fuße des mächtig wirkenden „Drei-Kaiser-Bergs“, dem Hohenrechberg, liegt. Seit 1973 gehört Straßdorf zum Landkreis Ostalbkreis. Ein Jahr zuvor erfolgte die Eingliederung von Straßdorf in die Stadt Schwäbisch Gmünd, nachdem sich die Mehrheit der stimmberechtigten Bevölkerung in einer Bürgeranhörung für einen Anschluss an die Stadt Schwäbisch Gmünd ausgesprochen hatte. In den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelten sich sowohl im Norden als auch im Süden des Gmünder Stadtteils vermehrt Gewerbeansiedlungen. Im Jahr 2019 kann Straßdorf auf sein 750-jähriges Bestehen zurückblicken. Wir haben in den vergangenen Tagen mit einigen Menschen gesprochen, die von sich sagen: „Wir sind Straßdorf“.



Wir sind HANDEL UND GEWERBE Straßdorf

MENSCHEN UND GESCHICHTEN

Straßdorf ist nicht umsonst ein Siedlungsschwerpunkt der Stadt, sagt Werner Nußbaum: „Schließlich sind wir die Sonnenterrasse von Schwäbisch Gmünd“. Mit dem Ortsvorsteher unterhielt sich die Rems-Zeitung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils.

Die Vergangenheit wird von der Lage an einer Römerstraße geprägt. Im Jahre 1917 wurden römische Grundmauern und ein Siegelring auf der Gemarkung von Straßdorf gefunden. Die Straße begann am Kastell Schirenhof und verlief von dort in Richtung Südosten. Dadurch orientierte sich die Gemeinde einst an einer Ost-West-Achse, was auch an den den Teilorten Metlangen, Reitprechts und Schönbronn abzulesen ist. Heute ist alles anders: Die Hauptstraße verläuft von Schwäbisch Gmünd nach Rechberg in Nord-Süd-Richtung.

Die erste gesicherte Nennung der Gemeinde geht auf das Jahr 1269 zurück. In einem Schlichtungsbrief im Kloster Lorch unterschreibt der Vizepfarrer aus Straßdorf als „Dietrich, viceparochus in Straßdorf“. „Und so können wir 2019 das 750-jährige Bestehen feiern, worauf wir uns schon freuen“, sagt Werner Nußbaum. Eine glückliche Fügung sei dabei, dass der Schützenverein Metlangen-Reitprechts gleichzeitig 100 Jahre alt wird, was eine gemeinsame Fest-Infrastruktur möglich macht.

„Straßdorf verfügt über eine sehr gute Infrastruktur“, betont der Ortsvorsteher. In Sachen Gewerbe lasse sich das besonders gut jedes Jahr beim „Straßdorfer Frühling“ aufzeigen. Doch auch die Bereiche Schule, Kinderbetreuung und Lebensmittelversorgung seien gut abgedeckt. Auch eine Außenstelle der Volkshochschule habe man nach langer Pause seit diesem Jahr wieder am Ort.

Hinzu komme eine sehr ordentliche Anbindung an Schwäbisch Gmünd mit dem ÖPNV. „Kein Wunder, dass Straßdorf ein attraktiver Wohnstandort ist. Wenn wir neue Bauplätze ausweisen, sind sie immer ruck-zuck ausverkauft“, beschreibt Werner Nußbaum die Si-

„Wir sind die Sonnenterrasse von Gmünd“

ICH BIN STRASSDORF: Werner Nußbaum ist seit 13 Jahren Ortsvorsteher



Seit dem Jahr 2000 im Amt – Straßdorfs Ortsvorsteher Werner Nußbaum: „2019 können wir unser 750-jähriges Jubiläum feiern.“ Foto: ml

tuation. Deshalb sei die Baulandentwicklung immer ein wichtiges Thema. Die nächsten Projekte sind hier die Erweiterung der Käppelesacker und das Emerland.

Schön wäre es für den Ortsvorsteher, wenn sich die Neubürger stärker ins sehr aktive und gut funktionierende Ortsleben einbrächten. Immerhin gebe es 24 Vereine. Der Ortschaftsrat bringe sich über den Förderverein ein, der sich um die Seniorengemeinschaft ebenso kümmere, wie um den Jugendraum, das Generationenbüro, die Geschichtswerkstatt, den Jahreskalender oder auch die Blumen am Ortseingang. Ein ganz herausragendes Projekt sind die „Wege zur Kunst“ mit ihren vielfältigen Skulpturen – ein Glanzlicht auch für die Landesgartenschau. Eine anstehende Aufgabe sei die Fortschrei-

bung der Ortschronik – gerade auch im Hinblick auf das Jubiläumsjahr. Für einen Segen hält es Werner Nußbaum, dass es im Ortschaftsrat zwar zwei Bürgerlisten, aber keine Parteien gebe. Der früher gern gepflegte Streit sei Geschichte. Wichtige Entwicklungslinien für den Ort würden gemeinsam getragen. Wie zum Beispiel der Bau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Ortsmitte gegenüber dem „Adler“, zu dem später noch eine Senioreneinrichtung hinzukommen solle.

Ein Dauerthema in Straßdorf sei natürlich der Verkehr. Die Ortsdurchfahrt werde von 20 000 Fahrzeugen pro Tag belastet. Und das, obwohl sie vom Zustand her einer dringend sanierungsbedürftigen, historischen Dorfstraße entspreche. Das verursache wesentlich

mehr Lärm, als notwendig. Wenigstens werde demnächst die Ortsdurchfahrt von Reitprechts saniert. „Mit dem Verkehr werden wir ansonsten wohl leben müssen“, sagt der Ortsvorsteher. Es sei denn, die Stadt greife eines Tages doch noch die sehr gute Idee auf, eine Umgehungsstraße zu bauen, die sowohl die Gmünder Weststadt als auch Straßdorf entlasten könne. Allein: Schon die 100 000 Euro, die die planerischen Vorarbeiten kosten würden, kann sich Gmünd aktuell nicht leisten, geschweige denn die Baukosten.

■ Werner Nußbaum ist seit dem Jahr 2000 als Nachfolger von Harald Steiner Ortsvorsteher in Straßdorf. Vor-Vorgänger war Berthold Nußbaum, der Cousin seines Vaters.

Wir sind Straßdorf

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN



Achim Klotzbücher und Hubert Leist.

Das Lachen und das Singen kommen nicht zu kurz

WIR SIND STRASSDORF: Auch Hubert Leist sowie Liederkranz und Stimmbänd machen das Leben in Straßdorf lebenswert

Hubert Leist und Achim Klotzbücher lachen gerne. Was sie von so vielen anderen unterscheidet: Sie bringen auch andere zum Lachen. Und sie sind gut darin. Die Beiden haben sich in den letzten Jahren mit eigenen Liedern, Situationskomik - eben einfach mit ihrem Humor - pur in der Szene einen Namen gemacht. Mit ihrem aktuellen Programm „Schwäbisch für Reigschmeckte“ bringen sie das schwäbische Lebensgefühl auf den Punkt, und das schließt die schwäbische Küche und den Würtemberg Wein ebenso ein wie den Kampf der Geschlechter, der wie alles, hierzulande a bissle anders ist: Geiz macht geil und Liebe blind. Der Schwabe zieht schon mal aus etwas anderen Gründen die Schuhe aus, ist Mitglied in mindestens einem Verein, bei der Gewichtsab-

nahme recht erfinderisch, und nach dem Urlaubsaufenthalt im Robinson-Club freut er sich, wenn er im gelobten Schwabenland wieder offen sagen kann, was er mag und was nicht. Das Straßdorfer Eigengewächs Hubert Leist ist freilich in mehrerer Hinsicht einer, der mit und für den Stadtteil einiges auf die Beine stellt. Etwa als Solist und „Macher“ im Liederkranz und in der Stimmbänd. Jeden Freitag Abend kurz vor acht sieht man in Straßdorf Männer eilenden Schrittes in Richtung Römerschule laufen. Dort treffen sie sich im Musiksaal mit gleichgesinnten Sängern, die 90 Minuten vollkonzentriert im Chor musizieren. Sie sind es, die die Tradition des Männerchorgesangs aufrecht erhalten und diesen besonderen Klang im Rahmen von Konzerten, Gottes-

diensten, Theaterabenden, oder einfach nur geselligem Beisammensein zelebrieren. Es ist bereits auf den ersten Blick erkennbar, dass die Männer Spaß am Gesang haben. In Straßdorf ist es bereits Jahrzehnte lang Brauch, ohne Notenblätter auswendig zu singen. Der Liederkranz Straßdorf ist ein reiner Männerchor unter der Leitung von Jens Ellinger. Rund 50 aktive Sänger im Alter zwischen 40 und 90 Jahren bilden diese Chorgemeinschaft, die zu einer der stärksten und leistungsfähigsten in der ganzen Region gehört. Mit seinen 155 Jahren zählt der Liederkranz zu den ältesten Traditionsvereinen in Straßdorf. Bereits seit Ende der 60er Jahre gibt es im Liederkranz eine Chorgruppierung, die sich neben dem Gesang im Gesamtchor auch in einer „Singgruppe“ musikalisch enga-

giert. Im Jahr 2012 hat man sich schließlich für den Namen Stimmbänd entschieden und heuer mit großem Erfolg beim SWR-Chorduell teilgenommen. Am Ende qualifizierten sich die Sänger in ihren leuchtend grünen Westchen fürs Open-Air-Finale in Stuttgart, das live im Fernsehen übertragen wurde und in dem die Stimmbänd mit dem Titel „Männer“ als bester Männerchor des Wettbewerbs den hervorragenden 2. Platz belegte. Lust auf mehr? Am Samstag, 16. November, bebt die Gemeindehalle Straßdorf garantiert beim Schwäbischen Abend mit „Achim & Hubert“, dem Liederkranz Straßdorf und der Stimmbänd. Drei Straßdorfer Institutionen also in einem Programm vereint. Der Vorverkauf für diesen Abend läuft.

Der Bogenläufer von Straßdorf

ICH BIN STRASSDORF: Thomas „Jack“ Wanner und sein neues Sportangebot

Er hat schon viel erlebt, vieles gemacht, hat die letzten 20 Jahre im Gmünder Stadtteil gewohnt und er ist im Herzen immer Straßdorfer geblieben, insbesondere mit seinem Schützenverein, auch wenn er jetzt wieder im Städtle lebt.

Thomas „Jack“ Wanner, den die meisten nur in Sportbekleidung kennen, hat mit dem Run Archery, einem dem Biathlonsport ähnlichen Wettkampf aus Laufen und Bogenschießen, eine bislang eher unbekannt Sportart innerhalb des Straßdorfer Schützenvereines verankert, der dem Verein bei Jugendlichen einen großen Zulauf beschert.

„Ich bin ja immer noch Straßdorfer“, lacht Thomas Wanner verschmitzt, wenn er vom Trainingspensum unter der Woche erzählt. Fünfmal ist er zum Training, Bogenschießen und Lauf, Kraft- und Ausdauer im Einsatz. Mit den Kindern, den Jugendlichen und in einem besonderen Projekt auch mit den Eltern der Bogenläufer. Thomas „Jack“ Wanner ist ein gebürtiger Gmünder, Jahrgang 1959, sein Schulort war die Rauchbeinschule. Nach der Ausbildung hat er in diversen Betrieben gearbeitet, zuletzt bei Binz. Dann allerdings hat sich Wanner nochmals auf das Eigene besonnen und sich mit einer Lackiererei selbstständig gemacht.

Heute stehen das Webdesign und der Sport an erster Stelle. Früher einmal, so Thomas Wanner, hatte auch die Musik einen hohen Stellenwert, viele kennen ihn vom „Wastl Trio“. Aber er ist auch früh gegen den Strom geschwommen, hat den Kriegsdienst verweigert und sich mit der Gruppe „Brennstäbe“ bundesweit mit „Rock gegen Rechts“ engagiert. Thomas Wanner, der Trainerscheine im Schießsport und in der Leichtathletik hat und im Kraft- und Fitnessbereich A-Lizenz-Inhaber ist, lebt für den Sport und die Nachwuchsarbeit. So ist er auch Landestrainer für den Bogenlauf im Bogensport-Landesverband.



Thomas „Jack“ Wanner - er bringt den Straßdorfer Kindern das Bogenschießen bei. Foto: el

Die seit 2003 international anerkannte Sportart hat in Straßdorf viele Fans gefunden, seit die Abteilung im Schützenverein gegründet wurde. In früheren Jahren gab es bereits eine Bogensportabteilungen, die jedoch nach personellen Veränderungen längere Zeit brach lag. Wie in vielen anderen Vereinen, stellte sich Thomas Wanner zwischenzeitlich auch Vorsitzender des Schützenvereines Straßdorf die Frage, wie kann man Kinder und Jugendliche für einen Verein, für den Sport im Verein begeistern? Mit dem Bogenlauf ist ihm, der stark von seiner Frau Christine unterstützt wird, eine Erfolgsgeschichte gelungen. Im Kinder- und Jugendbereich sind derzeit nahezu 30 Sportler aktiv, die sich im Wettkampf, je nach Alter, auf einen 300 bis 1200 Meter langen Rundkurs begeben, um dann nach jeder Runde drei Schuss mit dem Bogen abzugeben, Distanz 20 Meter und ziemlich kleine Scheiben. Wer nicht trifft, muss 100 Meter extra laufen. Und die angeblich so lauffaulen Kids sind begeistert, auch

dank der Motivation des Trainers. Und damit auch die Eltern vom sportlichen Engagement ihrer Schützlinge etwas haben, gibt es zweimal bis dreimal in der Woche ein Präventionsprogramm für die Eltern, bestehend aus Kraft- und Ausdauersport. Thomas „Jack“ Wanner ist sichtlich stolz auf das in kurzer Zeit Erreichte, der „Straßdorfer im Herzen“ will alle Altersklassen in einem Verein bündeln, einen Familienverein am Leben erhalten, in dem sich alle wiederfinden können, ob sie nun Schießsport mit Luftdruckwaffen oder Bogen treiben oder nur den Bewegungssport. Freuen würde es ihn mit seiner Sportlerfamilie, wenn im Winter mehr Hallenkapazitäten für das Training zur Verfügung stehen würden. Dann wäre es leichter, in die großen Wettkämpfe im Frühjahr mit guter Form zu starten. Übrigens, der Namenszusatz „Jack“ ist eine Erinnerung für Thomas Wanner an „meine wilden Musikerzeiten“, wie er mit strahlenden Augen betont. Und an seinen amerikanischen „Dad“.



Qualität aus Meisterhand: Metallbau Schlund in der Forststraße.



Spezialist für Holzbau, Innenausbau, Fenster und Türen, Sanierung und Car-Ports: M&M.



Griechische Spezialitäten bietet das Restaurant Alexandros-Löwen in Straßdorf.



Kompetent in Sachen Wasser, Wärme und Flaschnereiarbeiten: Spazierer.

Qualität aus Meisterhand
Wintergärten, Haustüren, Vordächer, Schaufenster, Automatiktüren, Terrassenüberdachungen u.v.m.

schlund Metallbau

Forststr. 41, 73529 Schwäb. Gmünd - Straßdorf
Tel. 0 71 71 - 94 90 40, Fax 94 90 42
www.metallbau-schlund.de

wir arbeiten mit **SCHÜCO**

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung im Gewerbegebiet Straßdorf

M&M Holztechnik GbR

Marienstraße 26
73529 Schwäbisch Gmünd
Fon: 0 71 71 / 4 12 70
Fax: 0 71 71 / 4 44 82
Mobil: 0172 / 6 21 77 26
Mobil: 0176 / 24 36 96 88

- Holzbau
- Schreinerei
- Innenausbau
- Fenster und Türen
- Altbausanierung
- Car-Port

FLASCHNEREI SANITÄRE ANLAGEN BULLING

Günther Bulling, 73529 Schwäbisch Gmünd - Straßdorf
Donzdorfer Str. 32, Tel. 0 71 71/48 46, Fax 0 71 71/4 38 15

Restaurant Alexandros-Löwen

Alemannenstraße 33
73529 Schwäb. Gmünd - Straßdorf
+49 71 71 - 4 33 11
www.alexandros.de

- Löwen -

Auf Ihren Besuch freuen wir uns Familie Tsitsoula

Wir sind für Sie da: Mo, Mi: ab 17.00 Uhr
Di, Do, Fr, Sa: 11.00 - 14.30 Uhr 17.30 - 24.00 Uhr
So: 11.00 - 14.30 Uhr 17.00 - 24.00 Uhr

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst

SPAZIERER WÄRME

WASSER FLASCHNEREI

SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 - 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 - Fax 07171/4 90 01

Unsere Inserenten empfehlen sich!

Die beste Gelegenheit, Ihre Kunden, unsere Leser, zu informieren, bieten Anzeigen im besonderen Rahmen einer Sonderveröffentlichung. Wir beraten Sie gerne.

Heike Müller
Telefon (0 71 71) 60 06-71
anzeigen@rems-zeitung.de

Wir sind eine gute Lösung!
Rems-Zeitung

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Straßdorf

Wege gehen und Kunst erleben

ICH BIN STRASSDORF: Sich zu engagieren ist für den Straßdorfer Wolfgang Hämmerle eine Selbstverständlichkeit

Um eine Atempause einzulegen, müssen die Straßdorfer keine weiten Wege gehen. Nur einen Katzensprung von der vielbefahrenen Einhornstraße entfernt sorgen die Wege zur Kunst für den nötigen Ausgleich im Alltag. Und ganz gleich ob in den frühen Morgenstunden, in der Mittagspause oder am Abend – die Wege zur Kunst sind stets gut frequentiert. Und längst sind es auch viele auswärtige Gruppen, die hier anzutreffen sind und gerne auch die Möglichkeit nutzen, gemeinsam mit Wolfgang Hämmerle in diese ganz eigene Welt einzutauchen, die hier geschaffen wurde.

Hämmerle ist der Initiator des Projekts, das Ortsvorsteher Werner Nußbaum erstmals im Jahr 2002 vorgetragen und noch im selben Jahr umgesetzt wurde. Die Kunst begleitet Hämmerle von Kindesbeinen an. In Gmünd sei er ganz automatisch immer wieder der Kunst begegnet, erzählt er. Aufgewachsen in der Innenstadt wohnt der 72-Jährige nun seit 44 Jahren in Straßdorf. Über sein eigenes Leben berichtet er nur am Rande. „Das andere ist mir viel zu wichtig“, sagt er. Und meint damit die Wege zur Kunst. Allein die Bezeichnung sorgt bei ihm für Zufriedenheit. „Skulpturenpfad“ hingegen ist ein Wort, das er im Zusammenhang mit den Wegen zur Kunst nie erwähnen würde. Wer diesen Weg, unweit der Einhornstraße entfernt, geht, der weiß, was er meint. „Wege gehen“ ge-



Wolfgang Hämmerle.

hört dazu, beschreibt Hämmerle im Gespräch mit der Rems-Zeitung seine Idee, die er schon viele Jahre vor der Umsetzung hatte und die ihn – gleich einem Traum – nicht mehr losgelassen hat. Dass zwischen den ersten Gesprächen und der Umsetzung im Jahr 2002 gerade mal wenige Monate lagen, freute ihn damals umso mehr. Ebenso, dass den drei ersten Skulpturen von Eckhart Dietz, Josef Baumhauer und Max Seiz nach und nach weitere folgten. Inspirieren ließ sich Hämmerle, der dem Förderverein Straßdorf angehört, damals auch von der Kunst der „Vereinten Gegensätze“ im Gmünder Stadtgarten. Verbindungen zu verschiedenen Künstlern zu knüpfen, fiel nicht schwer; jahrelang hat Hämmerle intensiv in der Vorstandschef des Gmünder Kunstvereins mitgearbeitet. Immer wieder betont der Straßdorfer das große ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer im Stadtteil. Sehr früh habe sich ein kleines Team gebildet, das auch jetzt noch intensive Arbeit leiste. Und zu den Spendern gehört unter anderem eine Gipserei, die für not-

wendige Arbeiten wie beispielsweise der Restauration eine Halle zur Verfügung stellt, oder auch ein Baugeschäft und eine Werbeagentur. „Ohne die Sponsoren-Unterstützung wäre nichts gelaufen“, so Hämmerle, der sich immer wieder aufs Neue über die Landschaft als Kulisse für die Skulpturen freut. Als ein Beispiel zeigt er zwei Bilder von der Daphne-Skulptur Baumhauers – einmal inmitten des Rapsfeldes und einmal im Winter, als sich Schnee in den Kufen abgesetzt hatte. Zu sehen sind auf den Wegen zur Kunst derzeit zehn Skulpturen; zwei weitere sind bereits geplant. Für die Zukunft wünscht sich Hämmerle, dass auch neuere Arbeiten zu sehen sein werden. Dass die Wege zur Kunst in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen sind, ist Menschen wie ihm zu verdanken. Und all den anderen Privatpersonen und Firmen, die hier Hand in Hand zusammenarbeiten.

Weshalb er sich gemeinsam mit seiner Frau so sehr einbringt, erklärt der ehemalige Lehrer und Rektor so: „Wenn man in einer Gemeinde wohnt und sich dort wohlfühlt, dann muss man sich auch einbringen.“ Das tat Wolfgang Hämmerle von Anfang an, war unter anderem einst auch Vorsitzender des örtlichen Tennisclubs und Mitte der 80er-Jahre auch verantwortlich für die Errichtung der Straßdorfer Tennisanlage. Dass er sich an seinem Wohnort pudelwohl fühlt, ist nicht zu übersehen.



Böden, Türen, Holz im Garten, Holzwerkstoffe und vieles mehr bietet das HolzLand Disam.



„Pflege Zuhause – Home Care“ ist das kompetente Pflegehaus in Straßdorf.



Inspirationen für schönes Wohnen findet man bei Ostertag Fliesen in der Forststraße.



Sonder-Schweißkonstruktion der Firma Sonnentag: ein 30 Tonnen schwerer Formkasten.



Für zufriedene Kunden im Immobilienbereich sorgt Edmund Wagenblast.



Rilling Sekt – Dietmar Dask vom gleichnamigen Sekt- und Weindapot.



„Mädchen“ von Prof. Jakob-Wilhelm Fehrl, 1952.



Passend zur Jahreszeit bietet die Krone in Straßdorf leckere Wild- und Gansgerichte.



Die Arbeit „Sieh' doch im Osten das Morgenrot“ (Eckhart Dietz) wurde speziell für den Straßdorfer Standort geschaffen. Foto: nb

An uns führt kein Weg vorbei

- Böden
- Türen
- Holz im Garten
- Holzwerkstoffe
- u.v.m.

HolzLand Disam GmbH
Donzdorfer Str. 41
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71/94 711-0
info@holzland-disam.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.30 – 18.00 Uhr
Sa 7.30 – 13.00 Uhr
www.holzland-disam.de

Pflege Zuhause
Home Care

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Straßdorfer Straße 8a
73550 Waldstetten
IK: 4808109954
Telefon: 0 71 71/45 26
Telefax: 0 71 71/93 10 80

... unsere Arbeit ist so individuell und verschieden – wie die Menschen, denen wir helfen ☺
... wir bieten keine einfachen Standardlösungen – jeder Mensch braucht andere Hilfe ☺
... die GANZE Pflege aus einer Hand –

Sie sind bei uns BESTENS aufgehoben ☺
0 71 71-45 26 Sie sprechen mit Rolf Irtenkauf
www.home-care-pflege-zuhause.de

Das Pflegehaus
in Straßdorf

Pflege ist viel MEHR!!

Inspiration für Schönes

OSTERTAG FLIESEN

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung
Meisterbetrieb seit über 90 Jahren.
Forststraße 29, 73529 GD-Straßdorf – Gewerbegebiet Süd

Sonnentag
Schweißkonstruktionen GmbH

Forststraße 35
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71/4 16 00
Fax 0 71 71/4 40 39
asonnentag@t-online.de

RILLING SEKT

Sekt- & Weindapot Dask
Tel. (0 71 71) 48 99
www.dask-sekt-wein.de

Gasthof
KRÖNE
Schwäbisch Gmünd
Straßdorf

Passion und Leidenschaft für Wild und Gans

Telefon 9 47 48-0
www.hotel-krone-strassdorf.de

Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen ...? Dann rufen Sie mich einfach an!

Edmund Wagenblast

aktuelle Angebote mit Informationen unter:
www.wagenblast-immobilien.de
Telefon (0 71 71) 4 37 57

Durch meine über 25-jährige Erfahrung mit individueller Beratung und persönlicher Bearbeitung wurden bisher die Wünsche und Erwartungen vieler Immobilien-Besitzer zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Dies werde ich auch zukünftig mit RAT und TAT umsetzen und freue mich auf Ihren Anruf!

HANDEL
UND
GEWERBEMENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Straßdorf

Museumsdirektor und „Hans-Dampf-in-allen-Gassen“

ICH BIN STRASSDORF: Eugen Stegmaier ist ein Straßdorfer, den auch in der Gmünder Gesamtstadt fast jeder kennt

Es gibt ein paar Straßdorfer, die kennt eigentlich jeder Gmünder. Eugen Stegmaier ist so einer. Und das nicht nur, weil der heute 68-Jährige in Gmünd zur Schule gegangen ist, wo sein Vater gleichen Namens damals seine Werkstatt hatte. Er ist in der Gesamtstadt so vielfältig engagiert, dass man geneigt ist, ihm wie einst seinem Straßdorfer Fast-Nachbarn Albert Scherrenbacher einen Zwillingbruder zu unterstellen, der ihm wenigstens einen Teil der Termine abnimmt.

Die Malerwerkstätte Stegmaier – gegründet von Großvater Bernhard und inzwischen in vierter Generation geleitet von Sohn Ralph – besteht seit fast 85 Jahren. Und als die Räume im Türnensteg zu klein geworden waren, stand für Eugen Stegmaier fest, dass es zurück zu den Ursprüngen nach Straßdorf gehen sollte. In dem Fall: In den Öschweg, wo sich heute nach der Verlagerung des Firmensitzes in den Neubau „Auf der Höhe“ noch die „Farbtankstelle“ mit über 20 000 möglichen Farbtönen befindet.

Dort finden Besucher aber vor allem etwas ganz Besonderes: Das einzige Maleremuseum Süddeutschlands mit angegliederter Café. Es feiert nächstes Jahr am 24. Mai sein zehnjähriges Bestehen. Im Außenbereich steht neben dem dreirädrigen Pritschenwagen „Goliath“ aus dem Jahr 1941 ein zweirädriger Karren namens „Gschleif“, mit dem der Lehrling zur Not auch den Meister aus der Wirtschaft nach Hause schieben konnte. Ein über 100 Jahre alter Malerkarren schmückt den Eingangsbereich. Es ist nicht der eigene der Familie Stegmaier, denn der kam einem Gesellen auf der Oberbettlinger Straße aus und endete als Kleinholz an den Leitplanken der Haarnadelkurve.

Im Museum findet man Vitrinen mit Werkzeugen, Unikaten, Urkunden und Bildern. Ein Zunftstüble beherbergt ein Archiv mit Fachliteratur aus vielen Jahrzehnten, Kunstbüchern und besonders Erinnerungen an den Gmünder Lehrer und Künstler Otto Eberle. Aktuell arbeitet Stegmaier an einer Erweiterung zu den Techniken Vergolden, Schablonieren



Mit dem „Gschleif“, das Eugen Stegmaier hier zeigt, konnte der Malerlehrling zur Not auch seinen Meister aus dem Wirtshaus nach Hause bringen. Foto: ml

und Schriftenzeichnen. Auf Anmeldung führt er seine Gäste persönlich durch die

Ausstellung. Etwa ein Jahrzehnt war Eugen Stegmaier jun. Ober-

meister der Gmünder Malerinnung, zuvor Lehrlingswart, da ihm die Ausbildung immer besonders am Herzen lag. Schon als Stift spitzte er immer die Ohren, wenn Eugen sen. – ebenfalls Obermeister – Innungsangelegenheiten besprach. In drei Dutzend Vereinen ist Eugen Stegmaier aktiv. Und da der Liederkranz auf dieser Liste steht, verwundert es auch nicht, dass er zu denen gehört, die den Innungsschor „Malersingers“ ins Leben riefen. 15 Jahre als ehrenamtlicher Arbeitsrichter stehen ebenso zu Buche, wie anderthalb Jahrzehnte als Straßdorfer Ortschaftsrat. Er kaufte den Straßdorfer Bahnhof und weckte ihn aus dem Dornröschenschlaf. Zum großen Fest „100 Jahre Klepperle“ brachte er sieben Vereine zusammen.

Bei der Staufersaga ging es nicht ohne Eugen Stegmaier, seit Monaten arbeitet er ehrenamtlich in der Salvatorgruppe – besonders an der Brunnenkapelle. Und für den Bau der neuen Kapelle in Herdtlinsweiler bringt er sich aus alter Verbundenheit zum OB und dem verstorbenen Stephan Kirchenbauer-Arnold ebenfalls ein.



Das Restaurant Kaffeehaus in Straßdorf hat auch eine ausgezeichnete Kleinkunstbühne.



Die Firma Mann Elektromaschinen Bau und Service GmbH Auf der Höhe 13.



Leckere Küche – im Sommer auch im Biergarten genießen: Der Gasthof zum Stadtwirt.



Der starke Partner rund um Fenster und Türen in Straßdorf: WEDO.



Wellness pur und eine schöne Haut bietet „Best of beauty“.



Stegos Café im Maleremuseum im Öschweg 24 in Straßdorf.

Tochter Lisa war der Auslöser

Warum Krankenpfleger Rolf Irtenkauf zum Gastronom wurde – beliebtes Veranstaltungskonzept im Restaurant Kaffeehaus in Straßdorf

Seit fast 20 Jahren leitet Rolf Irtenkauf die Häusliche Kranken- und Altenpflege „Pflege Zuhause – Home Care“, seit 1997 in Straßdorf und nun seit zwölf Jahren am jetzigen Standort in der Wallenstraße, wo sich früher das Café Central befand. Der zentrale Krankenpfleger ist vielen Gmündern aber auch als Gastronom bekannt. Vor viereinhalb Jahren eröffnete er das Restaurant Kaffeehaus – anfänglich noch



Rolf Irtenkauf mit seinen beiden Töchtern Lisa (2.v.l.) und Anja (2.v.r.) sowie zwei Mitarbeiterinnen. Foto: smm

unter dem Namen Toms Café. Rolf Irtenkauf: „Der Gedanke, in der Gastronomie etwas anzufangen, kam eigentlich durch meine Tochter Lisa. Sie ist geistig behindert. Vor Jahren ist uns dann aufgefallen, dass sie immer total verändert aus dem Urlaub bei meinem Bruder Bernd zurückkam – er führt einen Gastronomiebetrieb an der Ostsee. Ganz offensichtlich hatten der Aufenthalt in einem Lokal und die damit verbundene Geselligkeit vieler Menschen eine positive Auswirkung auf das Gemüt Lisas.“ Und so entschloss er sich selbst ein Lokal in Straßdorf zu eröffnen, in dem mittlerweile drei geistig behinderte Mitarbeiterinnen beschäftigt sind – alle drei fest angestellt, mit regulärem Gehalt. „Es ist toll, miterleben zu dürfen, wie sich die Damen positiv entwickelt haben. Durch den Umgang mit den Gästen sind sie viel offener und auch selbstbewusster geworden“, so Rolf Irtenkauf, der selbst jeden Abend in der Küche steht, um die Gäste kulinarisch zu verwöhnen – kein Problem, denn als Hobbykoch und Bruder eines professionellen Kochs, der im Waldstetter Sonnenhof gelernt hat, macht ihm das ja sowieso großen Spaß. Da-

neben machte Rolf Irtenkauf auch eine Ausbildung als Kaffeesommelier und veranstaltet regelmäßig Kaffee-Seminare. Auch zu den Gästen gehören sehr oft Gruppen geistig behinderter Menschen aus der Region, die gerne kommen und sich wohl fühlen. Bekannt ist das Restaurant Kaffeehaus in Straßdorf jedoch vor allem für sein ausgezeichnetes und breit gefächertes Veranstaltungskonzept – und das weit über die Grenzen des Altkreises Gmünd hinaus. Immer wieder gelingt es Rolf Irtenkauf Künstler „an Land zu ziehen“, die ansonsten eher auf Bühnen in Städten wie Stuttgart oder München auftreten. Und so bietet die Kleinkunstbühne im Straßdorfer Restaurant Kaffeehaus ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack, das von der U40-Party, über Live-Konzerte bis hin zu Comedy und feinstem Kabarett reicht. „Unsere Gäste kommen nicht selten von weiter weg, beispielsweise aus Stuttgart, Aalen oder Göppingen, um unser Kleinkunstprogramm zu genießen“, meint Rolf Irtenkauf. Das aktuelle Programm kann man auf www.restaurant-kaffeehaus.de einsehen.

Restaurant Kaffeehaus

Alemannenstraße 22 – ehemaliges Peugeot-Autohaus
Restaurant – Café – Kleinkunst

- genießen Sie unsere besondere Küche
- genießen Sie unsere Kaffeespezialitäten
- genießen Sie unser Kabarettprogramm
- genießen Sie unser außergewöhnliches Restaurant ☺
- genießen und feiern Sie in unserer „Alten Werkstatt“ ☺
- Sie werden überrascht sein!

www.restaurant-kaffeehaus.de
0 71 71/4 95 05 81 Wir freuen uns auf Ihren Besuch ☺

MANN
BAU & SERVICE-GMBH

ELEKTROMASCHINEN

AUF DER HÖHE 13
D-73529 SCHW. GMÜND
INDUSTRIEGEBIET STRASSDORF-SÜD

TEL (07171) 490 80
FAX (07171) 490 70
MOBIL (0172) 7310379

info@mann-elektromaschinen.de

Gasthof zum Stadtwirt

Jörg Scherrenbacher
Donzdorfer Straße 35
73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 4 36 27
Montag Ruhetag

Urlaub
vom 28. 10. bis einschließlich 4. 11. 2013 geschlossen.
Ab 5. 11. ab 15 Uhr geöffnet.

Gerne richten wir Ihre Weihnachtsfeier aus!

www.zumstadtwirt.com

„BEST of BEAUTY“

Wellness PUR & eine schöne Haut

- Klass. Gesichtsbearbeitungen
- GREEN PEEL
- Mikro-Dermabrasion
- Biofruchtsäure
- Hochfrequenz
- Ultraschall
- Anti-Aging & Lifting, sofort sichtbar!
- Maniküre

Behandlungen von: Fältchen, Pickeln, Aknenarben, Pigmentflecken, großen Poren u. v. m.
Systempflege für jeden Anspruch von KLAPP u. Schrammek
Behandlungspreise unter: www.kosmetik-rath.de

Patricia Rath, Albert-Lortzing-Straße 2, GD-Straßdorf
Ich freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 0 71 71/90 82 101

WEDO
Fenster- und Türentechnik GmbH

High-Tech Markenfenster:
REHAU GENE0® & EURO-DESIGN 86 plus

SICHERHEITSPAKET OHNE AUFPREIS AUF FENSTER & TÜREN NUR BIS 31.12.2013

Wärmeschutz & Sicherheit pur:
NOBLESSE-THERMOSECUR HAUSTÜREN

Einhornstraße 120
73529 Schw. Gmünd-Straßdorf
Tel. 07171 44758
www.wedo-fenster.de

Stego's café im maleremuseum

+ farbenfachgeschäft mit farbtankstelle

Zunftstüble

Öschweg 24 • 73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf • Telefon 07171/43791 • Internet: www.stegmaier.de

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Straßdorf

Freude an der Arbeit und Freude am Ehrenamt

ICH BIN STRASSDORF: Edmund Wagenblast ist seit fast 30 Jahren Vorsitzender beim Turnverein

Seine Wiege stand in Straßdorf, sein Herz schlägt für Straßdorf, und hier ganz besonders für den Turnverein, dem er nunmehr seit fast 30 Jahren vorsteht: Edmund Wagenblast. Sein Motto heißt „Nutzen bieten, Freude bereiten“ – zunächst eigentlich eine Floskel, die man gut und gerne als Werbespruch verkaufen kann.

In der Tat ist Wagenblast natürlich schon immer ein Geschäftsmann gewesen. Bekannt geworden im ganzen Land als Rollladen-Wagenblast, gegründet von ihm im Jahre 1967 und im Laufe der Zeit ausgebaut zu einem guten mittelständischen Betrieb mit rund 140 Mitarbeitern und einer der ersten, die eine komplette Hausrenovierung aus einer Hand angeboten haben. Ein paar Jahre später gründete er einen Betrieb in München (Sonnenschutz), in dem heute noch rund 45 Menschen in Lohn und Brot stehen. Wagenblast ist hier aber vor zwei Jahren aus dem Geschäft ausgestiegen und seinen Betrieb in Straßdorf hat er schon im Jahr 1989 innerhalb der Verwandtschaft weitergegeben. Seither ist Edmund Wagenblast in der Immobilienbranche tätig, obwohl er es mit nunmehr 69 Jahren eigentlich ruhiger angehen lassen könnte.

Aber wer den umtriebigen Edmund Wagenblast kennt, der findet wieder zurück auf das Motto „Nutzen bieten, Freude bereiten“, das er über seinen Verein gestellt hat. Weil ihm nämlich die Arbeit noch sehr viel Freude bereitet, hört er auch noch nicht auf. Aber wie sieht es in seinem ehrenamtlichen Engagement aus? Im April 1984 hatte er den Vorsitz beim TV Straßdorf übernommen. Daraus in einer kritischen Situation für den Verein, und

auch in einer Zeit, als er beruflich zu 100 Prozent gefordert war und eigentlich kaum Zeit für die Aufgaben des Vorsitzenden hatte. Er wollte nur ein Jahr an



war einfach enttäuscht. Das ist noch gar nicht so lange her, da verloren die Straßdorfer das Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga A in Mutlangen gegen Göggingen. Doch so ist

der Spitze bleiben, aber er hat ein gutes Team um sich herum vorgefunden oder aufgebaut, das ihm bis heute viel Arbeit abnimmt. Er ist der Steuermann und die anderen rudern – könnte man sagen. Dass er demnächst aus diesem Amt ausscheiden will, hat er schon angekündigt und meint: „30 Jahre sind eigentlich genug.“ Doch wer ihn kennt weiß, da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, obwohl er um sich herum ein junges Team aufgebaut hat, das in seine Fußstapfen treten könnte.

Besonders zu „seinen“ Fußballern hat er einen guten Kontakt. Wenn immer er Zeit hat, geht er auf den Sportplatz. Und seinen Geburtstag feierte er unlängst mit den Fußballern auf dem Cannstatter Volksfest. Zweimal hat Edmund Wagenblast den Fußballern schon eine größere Reise „mitfinanziert“. Einmal ging es nach Brasilien, und einmal nach Thailand. Eine zeitlang hatte er ein bisschen Distanz zu den Fußballspielern gehalten, er

Sport – er ist nun drüber hinweg. Ein guter Fußballer war Edmund Wagenblast nicht, sagt er heute, aber ein guter Tennisspieler. Deshalb hatte er im Jahr 1977 in Straßdorf eine Tennishalle mit vier Spielfeldern gebaut. Und eine „Marktlücke“ geschlossen, denn im Sog von Boris Becker und Steffi Graf hatte der Tennissport Hochkonjunktur. Zwölf Jahre später hat er die Halle verkauft. Er erinnert sich aber gerne an ein Spiel gegen den damals noch jugendlichen Carl-Uwe Steeb, den er eigentlich besiegen wollte und 400 Mark „Preisgeld“ dafür gesetzt hatte. Aber Steeb gewann im dritten Satz und kassierte 400 Mark.

Bis heute spielt Wagenblast noch immer Tennis, obwohl er es nach seiner Hüftgelenkoperation eigentlich nicht mehr machen sollte. Aber: „Ein Doppel geht immer“, sagt er. Wo der Nutzen dabei ist, steht in den Sternen. Aber Freude bereitet es ihm. Offenbar legt er mehr Wert auf Teil zwei seines Lebensmottos. **str**



Edeka Mangold – der Lebensmittelspezialist in der nördlichen Straßdorfer Industriensiedlung.



Der Straßdorfer Hausrenovierer Anton Weber in der Einhornstraße 120.



Spannende Decken – die Malerwerkstätte Stegmaier ist Spezialist für Spanndecken.



Sabine Bürger und Manuela Wölfel verwöhnen Füße und Sinne.



Trainieren in der Gemeindehalle: die Mitglieder des RRC Petticoat.



Naturkosmetik Kerstin Lehmann in der Einhornstraße 104 in Straßdorf.



Professionelle Fußpflege und Maniküre bietet Kornelia Heller in der Einhornstraße 104.

ANTON WEBER GmbH
...Ihr Haus-Renovierer!

- Dachdeckungen
- Dachfenster
- Flachdach- und Balkonabdichtungen
- Dachgauben
- Dachaufstockungen
- Innenausbau
- Gipsarbeiten
- Betonsanierung
- Wärmedämm-Verbandssystem STO
- Malerarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Lieferung und Montage: Fenster, Haustüren, Rollläden, Markisen

Einhornstraße 120 · 73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf · Telefon 0 71 71/4 06 00

Spannende Decken

Clipso-Tuchspanndecken
Ciling-Lackspanndecken

in vielen Farben
an einem Tag montiert.

Malerwerkstätte/Heimtextstudio
Auf der Höhe 7, GD-Straßdorf, Tel. 0 71 71/49 94 04

Verwöhn Füße & Sinne

Lassen Sie sich im November verwöhnen und erhalten Sie dafür ein kleines Präsent.
Fußreflexharmonisierung
Edelsteinmassagen und mehr

07171 44183

Sabine Bürger und Manuela Wölfel

Wir trainieren in der Gemeindehalle:

- Boogie Woogie, auf Musik der 50er
- Rock'n'Roll für kids und teens
- Zumba, HipHop/Dance Mix
- Standard/Latein, Barocktänze

Buchen Sie einen Showauftritt bei uns
www.petticoat-club.de

E MANGOLD

73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Einhornstr. 110 • Tel. 07171 - 44846
Öffnungszeiten: Mo - Sa.: 8 - 21 Uhr

Regulative Hautpflege nach Real Skin nature+science
Wimpernverlängerung
Dauerhafte Haarentfernung mittels Elektroepilation und IPL
Make up und Stylingberatung

naturkosmetik
kerstin lehmann

einhornstr. 104 · 73529 schw. gmünd - straßdorf
telefon 07171 44 40 5 · mobil 0174 64 18 567
www.lehmann-naturkosmetik.de

kornelia heller
professionelle Fußpflege und Maniküre

termine nach vereinbarung, täglich ab 13 uhr
telefon: 0 71 71/6 22 59
mobil: 01 76/22 89 51 83
mail: hellerkolisa@web.de

einhornstr. 104
73529 schw. gmünd-straßdorf
www.lehmann-naturkosmetik.de

ideal zum verschenken – gutschein für fußpflege, massage usw.

Johannis-Apotheke
Marktplatz 14, Tel. 07171/60036
www.dr-biechele.de

Kostenloser
Arzneilieferservice
auch nach Straßdorf
und Rechberg

Sanja & Quandt
1860
KÜHNSILBER

Werksverkauf
Silber · Glas · Kristall · Geschenke
„Edles muss nicht teuer sein.“
Mo. - Fr.: 9.00 - 16.00 Uhr
Forststraße 14, 73529 Schwäbisch Gmünd

Kaffee, Frühstücksei und Zeitung lesen – für viele Menschen eine Gewohnheit, für Straßdorfer Vereinsvertreter war dies zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt der Start zu einem Informations-Vormittag. Im Vereinsheim des TV Straßdorf war gut aufgetischt.

Foto: str